

Streit im Internet

Jugendliche benutzen jeden Tag

- **WhatsApp**
- **Snapchat**
- **Facebook.**

Sie können sich damit mit Freunden austauschen.

Das ist wichtig für Jugendliche.

Sie lernen damit:

- Ich kann meine Meinung sagen.
- Ich kann zeigen, was ich mag.
- Ich sehe, was meine Freunde tun.

Sie spüren:

- Ich bin wichtig.
- Meine Meinung ist wichtig.

Sie bekommen dann ein gutes Gefühl für sich selbst.

Aber es gibt auch **andere Meinungen**.

Man kann etwas falsch verstehen.

Es kann zu **Streit** kommen.

Oder auch zu **Online-Mobbing**:

Das spricht man so: On-lain Mob-bing.

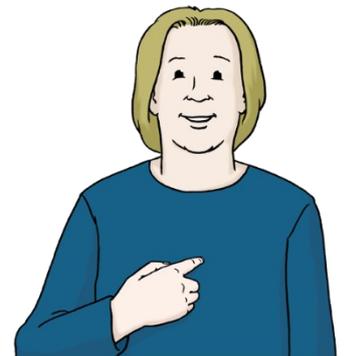
Das bedeutet:

Jemand wird über lange Zeit im Internet beleidigt.

Oder von einer oder mehreren Personen bedroht.

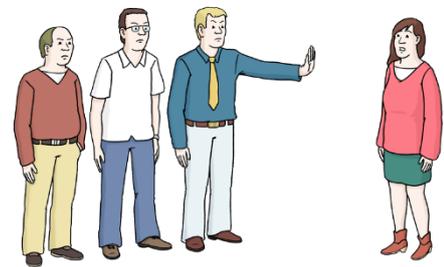
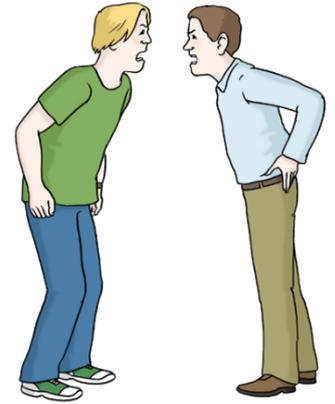
Die Personen fühlen sich dann schlecht.

Sie werden traurig.



Wie entsteht Streit im Internet

Im Internet gibt es oft Streit,
weil der andere etwas falsch versteht.
Manches ist Spaß:
Die eine Person meint etwas lustig.
Aber die andere Person findet das nicht lustig.
Sie fühlt sich beleidigt.
Und alle anderen lesen das im Internet.
Dann fühlt sich die Person noch schlechter.
Vielleicht zieht sie sich ganz zurück.
Oder schreibt selbst böse Sachen im Internet.



Streit durch Gespräche beenden

Streit unter Jugendlichen ist normal.
Reden Sie **offen** über den Streit.
Das hilft oft.
Reden kann gut tun.
Dann merkt die Person, was sie getan hat.
Und dass sie gemein zu anderen war.
Das ist besser als nichts zu tun.
Oder gar nicht mehr zu antworten.
Das geht im Internet leicht.
Aber dann ist der Streit nicht vorbei.
Er kann sogar noch schlimmer werden.
Weil keiner darüber spricht.
Es ist besser über Probleme zu reden.
Sagen Sie, wenn Sie sich verletzt fühlen.
Alle sollen Respekt vor anderen haben.
Auch im Internet.

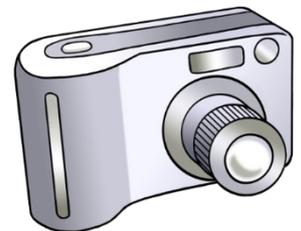


Wenn Streit zu groß wird

Streit im Internet kann schlimm werden.

Die Gründe dafür sind zum Beispiel:

- Eifer-Sucht
- unglückliche Liebe
- Beleidigungen
- besonderes Ärgern
- Dinge schreiben, die jemanden weh tun
- Peinliches über jemanden erzählen
- Lügen über Personen schreiben
- Hass-Gruppen mit bösen Nachrichten
- verbotene Bilder oder Videos verschicken
- Menschen ausschließen.



Das ist sehr schwer für die Menschen.

Aus einem Streit im Internet kann **Mobbing** werden.

Mobbing im Internet nennen wir: **Cyber-Mobbing.**

Das spricht man so: Sei-ber Mob-bing.

Das heißt: Jemand wird im Internet gemobbt.

Zum Beispiel:

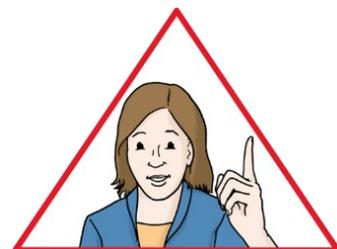
Eine oder mehrere Personen beleidigen jemanden.

Diese Personen sind Täter.

Bei Cyber-Mobbing passiert alles über das Internet.

Zum Beispiel bei:

- **Instagram**
- **WhatsApp**
- **Snapchat.**



Cyber-Mobbing bedeutet:

Jemand wird über lange Zeit im Internet beleidigt.
Oder von einer oder mehreren Personen bedroht.

Das ist schlimm für die Person.

Im Internet kann man sich noch schlechter wehren.

Und im Internet sehen viele andere das auch.

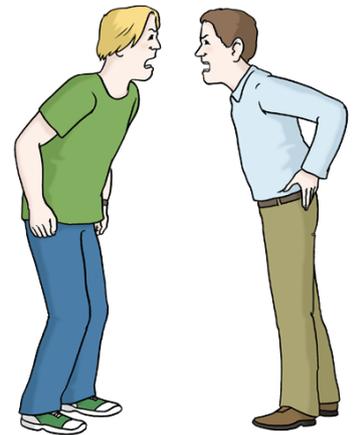
Jederzeit: Tag und Nacht.

Die Sachen bleiben im Internet.

Man kann sie nur schwer löschen.

Die Opfer fühlen sich noch schlechter.

Weil sie keinen Ausweg wissen.



Cyber-Bullys

Täter von Cyber-Mobbing heißen **Cyber-Bullys**.

Sie sollen wissen, dass sie bestraft werden können.

Cyber-Mobbing ist Gewalt.

Auch wenn man die Gewalt nicht sehen kann.

Manchmal machen ganze Gruppen so etwas.

Das ist noch schlimmer.

Schauen Sie nicht weg, wenn Sie Cyber-Mobbing merken!

Sie können vielleicht helfen.

In der Schule können andere Schüler helfen.

Freunde können helfen:

Sie können ihre Meinung sagen.

Sie können dem Opfer helfen.

Sie können andere trösten.

Es ist wichtig, über Cyber-Mobbing zu reden.

Die Gruppe muss aufhören gemein zu sein.

Das ist sehr wichtig.

Dann kann ein Streit auch enden.

